



Reihe 1 von links: Thomas Hunsteger-Petermann (Oberbürgermeister Stadt Hamm), Christoph Dammermann (Geschäftsführer Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH), Thomas Jörrißen (Geschäftsführer Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft mbH), Peter Heuboth (Geschäftsführer Hammer Technologie- und Gründerzentrum GmbH), Jörg Hegemann und Reinhard Bartsch (beide Geschäftsführer Stadtwerke GmbH), Jörg Rogalla (Geschäftsführer Maximilianpark Hamm GmbH); Reihe 2 von links: Bernd Honermeyer, Torsten Kremer und Rudolf Eisermann (Vorstände Sparkasse), Ulrich Weißenberg (Geschäftsführer Hallenmanagement GmbH), Dr. Alexander Tillmann (Geschäftsführer Zentralhallen GmbH), Klaus Ernst (Geschäftsführer Stadtmarketing GmbH), Ralf Schütte (Geschäftsführer Helinet Telekommunikation GmbH und Co. KG); 3. Reihe von links: Markus Kreuz (Kämmerer Stadt Hamm), Frank Herbst (Rechtsdezernent Stadt Hamm), Rita Schulze Böing (Baudezernent Stadt Hamm), Ludger Bietmann (Kommunales Integrationszentrum), Raoul Termath (Jugendamtsleiter Stadt Hamm), Bernd Lammers (Leiter Volkshochschule), Marie-Luise Roberg (Leiterin Kommunales Jobcenter Hamm AöR); 4. Reihe von links: Dr. Holger Schrade (Präsident Landesarbeitsgericht Hamm), Angelika Nixdorf-Hengsbach (Direktorin Arbeitsgericht Hamm), Johannes Keders (Präsident Oberlandesgericht Hamm), Prof. Joachim Opitz (Präsident Hochschule für Logistik und Wirtschaft SRH), Klaus Sprinz (Leiter Finanzamt Hamm), Harald Küst (Leiter Arbeitsagentur Bezirk Unna-Hamm), Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld (Präsident Hochschule Hamm-Lippstadt HSHL); 5. Reihe von links: Dr. Friederike Daugelat (Leiterin Gustav-Lübcke-Museum Stadt Hamm), Markus Dünnebacke (Vorstand Volksbank Dortmund), Erich Sievert (Polizeipräsident Hamm), Michael Kretschmer (Direktor Amtsgericht Hamm), Andrea Heinrich (Leiterin Oberjustizkasse beim Oberlandesgericht Hamm), Klaus Störte (Vorstand Spar- und Darlehnskasse Bockum-Hövel), Elisabeth Nubbemeyer (Leiterin Justizvollzugsanstalt Hamm). ■ Fotos: WA

Hamm fest in Männerhand

Frauen in Führungsfunktionen sind seltene Ausnahmen – auch bei Neubesetzungen

HAMM ■ Man muss schon ganz genau hinsehen, um in der Behördenstadt Hamm Frauen in Führungsfunktionen auffindig zu machen. Es gibt sie, aber sie sind die höchst seltene Ausnahme von der Regelbesetzung, die fast durchgängig männlich ist. Die wenigen Frauen in Leitungsfunktion bekleiden zudem Ämter, die wenig öffentlichkeitswirksam sind.

Bei der Hammer Stadtverwaltung sind Frauen in Spitzenämtern rar. Unter den vier Dezernenten ist Stadtbaurätin Rita Schulze Böing die einzige Frau. Von insgesamt 47 Amtsleitungen sind nur acht mit Frauen besetzt – das ist eine Quote von nur 17 Prozent. Etwas besser ist die Quote bei der nächsten Hierarchie-Ebene. Unter 102 Abteilungsleitungen sind 32 Frauen (31,4 Prozent).

Auch die Leitungsfunktionen bei den städtischen Gesellschaften sind von Männern dominiert: Beide Stadtwerke-Geschäftsführer sind männlich. Auch die Helinet Telekommunikation lenkt ein Mann, ebenso die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm, die Hammer

Gemeinnützige Baugesellschaft (HGB) den Maximilianpark und das Hammer Technologie- und Gründerzentrum (Hamtec).

Keine Gleichstellung an der Stadtspitze

Dass es die Stadtspitze mit der Gleichstellung der Geschlechter nicht so ernst meint, kann man an zwei Personalwechseln aus jüngerer Zeit ablesen: Als die Galionsfigur Angelika Langenohl-Weyer das Kommunale Integrationszentrum aus Altersgründen verließ, folgte ihr zum Jahresbeginn mit Ludger Bietmann ein Mann nach. Und für die langjährige Leiterin der Volkshochschule, Regina Schumacher-Goldner, kam mit Bernd Lammers ebenfalls ein Mann zum Zuge.

Zwei Ausnahmen gibt es bei der Stadt aber doch: Sowohl das Gustav-Lübcke-Museum als auch das Kommunale Jobcenter (beides Eigenbetriebe) werden von Frauen geleitet – Dr. Friederike Daugelat und Marie-Luise Roberg.

Komplett frauenfreie Zone sind die Vorstände der Hammer Geldinstitute. Weder die

Sparkasse noch die Hammer Niederlassung der Volksbank Dortmund und auch nicht die Spar- und Darlehnskasse Bockum-Hövel haben eine Frau auf einem Vorstandsposten. Dabei weist das Sparkassengesetz (Fassung vom 18. November 2008) ausdrücklich auf die Verpflichtung zur Frauenquote hin. Wörtlich heißt es: „Bei der Bestellung und Anstellung der Mitglieder und der stellvertretenden Mitglieder des Vorstandes sind die grundlegenden Bestimmungen des Landesgleichstellungsgesetzes zu beachten. Die Sparkassen und die Sparkassen- und Giroverbände wirken auf eine verstärkte Qualifikation von Frauen für Leitungsfunktionen einschließlich der Geschäftsleitungseignung hin.“ In den Jahren 2008 und 2009 besetzte der Verwaltungsrat der Sparkasse unter Leitung von Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann mit Torsten Cremer und Rudolf Eisermann zwei Vorstandsposten erneut mit Männern.

Auch bei anderen Hammer Behörden sind die Spitzenämter fest in Männerhand:

Dienststellenleiter des Finanzamtes Hamm ist Klaus Sprinz, Leiter des Autobahnamtes Thomas Oehler und Direktor des Amtsgerichts Michael Kretschmer.

Die Hammer Justizbehörden haben da eine höhere Durchlässigkeit in den Hierarchien. Ein gutes Beispiel dafür ist Andrea Heinrich: Die gebürtige Hammerin hat Karriere in der Justiz gemacht und es bis zur Justizoberamtsrätin gebracht. Seit April 2013 leitet die Mutter von zwei erwachsenen Söhnen die Oberjustizkasse beim Oberlandesgericht Hamm. Damit ist Heinrich Chefin von 160 Mitarbeitern.

Heinrich ist nicht die einzige Frau, die bei Hammer Justizbehörden Karriere gemacht hat. Lange Zeit war Kristina Göhle-Sander Chefin des Landesarbeitsgerichts. Ende Juli 2013 wurde sie in den Ruhestand verabschiedet. Auf sie folgte mit Dr. Holger Schrade ein Mann in das Spitzenamt. Zuvor aber kam Angelika Nixdorf-Hengsbach in eine Führungsfunktion. Im Juni 2011 wurde die Juristin neue Direktorin des Arbeitsgerichts Hamm. ■ dff